

Erwachsenenschutz

Patrick Fassbind

orell füssli Verlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	17
Literaturverzeichnis	22
I Einleitung	25
1 Geschichte des ESR	26
2 Defizite des Vormundschaftsrechts	28
II Einführung ins ESR	31
1 Rechtsquellen des zivilrechtlichen Erwachsenenschutzes	32
1.1 Einordnung des ESR in die Gesamtkodifikation des Schweizerischen Rechts	32
1.2 Verfassungs- und Bundesrecht	34
1.3 Kantonales Recht	35
1.4 Internationales Recht	37
2 Ratio legis des ESR	38
2.1 Rechtsnatur und Wesen des ESR	38
2.2 Begriff und Anwendungsbereich des ESR	39
2.3 Zweck, Ziel und Aufgabe des ESR	40
2.3.1 Wohl und Schutz der betroffenen Person – Eingriffsschwelle	40
2.3.2 Erhalt der Selbstbestimmung und der Selbstständigkeit ..	42
3 Prinzipien und Grundsätze des ESR	43
3.1 Verhältnismässigkeit, Subsidiarität und Grundsatz der Stufenfolge der Massnahmen	43
3.2 Direktes (eigenes) Handeln der KESB als Ausdruck des Verhältnismässigkeitsprinzips	47
3.3 Gesetzmässigkeitsprinzip und Typengebundenheit	50
3.4 Rechtsschutzprinzip	52
3.5 Übersicht über das Erwachsenenschutzverfahren	53
4 Neuerungen und Grundzüge des ESR	54
4.1 Übersicht	54

4.2	Wichtigste Neuerungen des ESR	55
4.3	Grundzüge des ESR	57
4.3.1	Eigene Vorsorge und gesetzliche Vetretungsrechte	57
4.3.2	Aufenthalt in Wohn- und Pflegeeinrichtungen	59
4.3.3	Beistandschaften nach Mass	60
4.3.4	Fürsorgerische Unterbringung (FU)	61
4.3.5	Organe, Akteure, Organisation und Verfahren	63
4.3.6	Verhältnis zu Dritten, Zusammenarbeitspflicht und Verantwortlichkeit	64
4.4	Einordnung der neuen Massnahmen.....	65
5	Intertemporales Recht (Anwendungs-, Übergangs- und Einführungsbestimmungen).....	67
5.1	Allgemein	67
5.2	Die beiden Maximen des intertemporalen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts (KESR)	67
5.3	Bestehende fürsorgerische Freiheitsentziehungen (FFE)	69
5.4	Zuständigkeit für hängige Verfahren.....	70
6	Handlungsfähigkeits- und Höchstpersönlichkeitsrecht.....	74
6.1	Handlungsfähigkeit.....	74
6.1.1	Allgemein	74
6.1.2	Beschränkte Handlungsunfähigkeit	76
6.1.3	Beschränkte Handlungsfähigkeit	78
6.1.4	Handlungsunfähigkeit.....	79
6.1.5	Übersicht über die Zusammenhänge	80
6.2	Handlungsfreiheit und Freiwilligkeit	80
6.3	Höchstpersönliche Rechte	83
III	Organisation und Verfahren des Erwachsenenschutzes	87
1	Organisation und Organe des Erwachsenenschutzes.....	88
1.1	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	88
1.1.1	Von der Vormundschaftsbehörde (VB) zur KESB	88
1.1.2	Anforderungen an die KESB	89
1.1.3	Abweichung von der Kollegialzuständigkeit	92
1.1.4	Verhältnis Erwachsenenschutzbehörde (ESB) zur Kindesschutzbehörde (KSB).....	93
1.1.5	Aufgabe der KESB im Erwachsenenschutz	93

1.2	Aufsichtsbehörden	95
1.2.1	Organisation der Aufsicht	95
1.2.2	Aufgaben und Kompetenzen der Aufsichtsbehörden	96
1.2.3	Aufsichtsbeschwerde (Rechtsnatur)	97
1.2.4	Bundesrechtliche Aufsichtsbestimmungen	97
1.3	Beiständin	98
1.3.1	Art des Amtes und Person der Beiständin	98
1.3.2	Aufgaben der Beiständin	99
1.4	Weitere Organe des Erwachsenenschutzes	101
2	Erwachsenenschutzverfahren	102
2.1	Zuständigkeit der KESB	102
2.1.1	Ordentliche Wohnsitzzuständigkeit der KESB	102
2.1.2	Ausserordentliche Zuständigkeit der KESB	103
2.1.3	Übertragung der Massnahme bei Wohnsitzwechsel	105
2.1.4	Prüfung der Zuständigkeit und Meinungsaustausch	106
2.2	Vor der KESB	108
2.2.1	Einführung	108
2.2.2	Melderechte und Meldepflichten (Gefährdungsmeldungen)	108
2.2.3	Vorsorglicher Rechtsschutz	111
a)	Vorsorgliche Massnahmen	111
b)	Superprovisorische Massnahmen	113
2.2.4	Verfahrensgrundsätze	114
a)	Untersuchungsmaxime	114
b)	Offizialmaxime	116
c)	lura novit curia	116
2.2.5	Rechtliches Gehör	116
a)	Anhörung	116
b)	Verfahrensbeistandschaft	120
c)	Akteneinsicht	121
2.2.6	Mitwirkungspflichten und Amtshilfe	124
a)	Mitwirkungspflichten	124
b)	Amtshilfe	126
2.2.7	Begutachtung in einer Einrichtung	127
2.2.8	Mitteilungspflicht	129

2.3	Beschwerdeinstanzen	130
2.3.1	Beschwerden an die KESB	130
a)	Übersicht über die Beschwerdemöglichkeiten an die KESB	130
b)	Beschwerde gegen die Amtsführung des Beistands im Besonderen.....	131
2.3.2	Beschwerde an die gerichtliche Beschwerdeinstanz	133
a)	Allgemein	133
b)	Beschwerdeobjekt und Beschwerdelegitimation allgemein.....	134
c)	Legitimation verfahrensbeteiligter Personen im Verfahren	137
d)	Betroffene Personen	138
e)	Nahestehende Personen.....	138
f)	Dritte	139
g)	Keine Beschwerdelegitimation der KESB und der Sozialbehörde	139
h)	Formvorschriften	140
i)	Beschwerdegründe	140
j)	Beschwerdefrist	142
k)	Aufschiebende Wirkung.....	144
l)	Vernehmlassung der Vorinstanz und Wiedererwägung ..	145
m)	Besondere Bestimmungen bei FU	146
2.3.3	Anwendbarkeit der ZPO	148
2.3.4	Vollstreckung.....	150
3	Verhältnis zu Dritten und Zusammenarbeitspflicht	152
3.1	Verschwiegenheitspflicht und Auskunft	152
3.2	Wirkungen gegenüber Dritten – kein Gutglaubensschutz.....	154
3.3	Zusammenarbeitspflicht.....	156
4	Verantwortlichkeit.....	159
4.1	Allgemein	159
4.2	Sachlicher Anwendungsbereich	159
4.3	Voraussetzungen der Haftung	161
4.4	Verjährung	164
4.5	Haftung bei nicht behördlichen Massnahmen	165

IV	Nicht behördlicher Erwachsenenschutz	167
1	Eigene Vorsorge	168
1.1	Vorsorgeauftrag (VA)	168
1.1.1	Einführung und Rechtsnatur	168
1.1.2	Inhalt, Weisungen und Ersatzverfügungen	170
1.1.3	Errichtung und Widerruf	172
a)	Errichtung, Formvorschriften und Eintragung	172
b)	Widerruf	174
1.1.4	Feststellung der Wirksamkeit und Annahme	175
1.1.5	Auslegung und Ergänzung durch die KESB	179
1.1.6	Erfüllung des VA	180
1.1.7	Entschädigung	182
1.1.8	Kündigung des VA	183
1.1.9	Einschreiten der KESB	184
1.1.10	Wiedererlangen der Urteilsfähigkeit	185
1.2	Patientenverfügung (PV)	187
1.2.1	Einführung und Rechtsnatur	187
1.2.2	Inhalt, Rechtfertigung und Voraussetzungen	188
1.2.3	Bezeichnung eines Stellvertreters bzw. einer Vertrauensperson im Besonderen und Erteilung von Weisungen	190
1.2.4	Ersatzverfügungen	191
1.2.5	Errichtung, Formvorschriften, Eintragung und Widerruf	192
1.2.6	Eintritt der Urteilsunfähigkeit, Verbindlichkeit und Wirksamkeit	194
1.2.7	Einschreiten der KESB	197
2	Massnahmen von Gesetzes wegen für urteilsunfähige Personen	199
2.1	Vertretung durch Ehegatten und eingetragene Partner	199
2.1.1	Voraussetzungen und Umfang des Vertretungsrechts	199
2.1.2	Ausübung des Vertretungsrechts	203
2.1.3	Einschreiten der KESB	204
2.2	Vertretung bei medizinischen Massnahmen	205
2.2.1	Einführung, Einordnung und Begrifflichkeiten	205
2.2.2	Behandlungsplan	207

2.2.3	Vertretungsberechtigte Person(en) und Entscheidungskriterien	209
2.2.4	Vorbehalt dringlicher Fälle.....	211
2.2.5	Vorbehalt Behandlung einer psychischen Störung	212
2.2.6	Einschreiten der KESB	213
2.3	Aufenthalt in Wohn- oder Pflegeeinrichtungen	215
2.3.1	Einführung und Einordnung.....	215
2.3.2	Anwendungsbereich, Begriff des Betreuungsvertrags und der Wohn- und Pflegeeinrichtung	216
2.3.3	Einschränkung der Bewegungsfreiheit.....	218
a)	Einführung.....	218
b)	Voraussetzungen und Zuständigkeit.....	218
c)	Protokollierung und Information	221
d)	Einschreiten der KESB	221
2.3.4	Schutz der Persönlichkeit	223
2.3.5	Aufsicht über Wohn- und Pflegeeinrichtungen	225
V	Behördlicher Erwachsenenschutz.....	227
1	Beistandschaften	228
1.1	Errichtungsvoraussetzungen und Aufgabenbereiche	228
1.1.1	Errichtungsvoraussetzungen.....	228
1.1.2	Aufgabenbereiche	230
1.2	Arten von Beistandschaften – Übersicht und Einführung	234
1.2.1	Begleitbeistandschaften	235
1.2.2	Vertretungsbeistandschaften.....	237
a)	Allgemein	237
b)	Vermögensverwaltungsbeistandschaften.....	240
1.2.3	Mitwirkungsbeistandschaften	242
1.2.4	Kombinierte Beistandschaften	245
1.2.5	Umfassende Beistandschaft.....	245
1.3	Beginn und Ende der Beistandschaft	247
2	Beiständin	250
2.1	Ernennung.....	251
2.1.1	Voraussetzungen, Übernahmepflicht und Unterstützung der Beistände	251
a)	Eignung	251

	b)	Übernahme- bzw. Amtspflicht.....	254
	c)	Instruktion, Beratung und Unterstützung durch die KESB.....	255
	2.1.2	Wünsche der betroffenen Person oder ihr nahestehender Personen	255
	a)	Einführung.....	255
	b)	Vorschlagsrecht der betroffenen Person (Vertrauensbeistand)	256
	c)	Wünsche Angehöriger und nahestehender Personen	257
	d)	Ablehnungsrecht der betroffenen Person	259
	2.1.3	Übertragung des Amtes auf mehrere Personen.....	261
2.2		Verhinderung und Interessenkollision	261
	2.2.1	Einführung	261
	2.2.2	Voraussetzungen der Verhinderung und Interessenkollision	263
	2.2.3	Rechtswirkungen.....	264
2.3		Entschädigung und Spesen	267
	2.3.1	Begriffe, Anspruch und Kostenverlegung.....	267
	2.3.2	Höhe der Entschädigung	268
	2.3.3	Kantonale Ausführungsbestimmungen.....	268
2.4		Ende des Amtes der Beiständin	269
	2.4.1	Einführung und Übersicht.....	269
	2.4.2	Beendigung des Amtes ex lege.....	270
	2.4.3	Entlassung aus dem Amt	271
	a)	Auf Begehren der Beiständin	271
	b)	Übrige Entlassungsfälle.....	272
3		Führung der Beistandschaft	274
	3.1	Übernahme des Amtes.....	275
	3.1.1	Informations- und Kontaktaufnahmepflicht.....	275
	3.1.2	Inventarpflicht	276
	3.1.3	Öffentliches Inventar	278
	3.1.4	Auskunftserteilungspflicht	278
	3.2	Verhältnis zur betroffenen Person	279
	3.3	Eigenes Handeln der betroffenen Person	281
	3.4	Vermögensverwaltung	281

3.4.1	Aufgaben	281
3.4.2	Beiträge zur freien Verfügung	283
3.4.3	Rechnungsführung	285
3.5	Berichterstattung	287
3.6	Besondere (verbotene) Geschäfte	289
3.7	Sorgfalts- und Verschwiegenheitspflicht	292
3.7.1	Sorgfaltspflicht	292
3.7.2	Verschwiegenheitspflicht	294
3.8	Änderung der Verhältnisse	295
3.9	Besondere Bestimmungen für Angehörige	296
3.10	Beendigung der Amtsführung	298
3.10.1	Weiterführung der Geschäfte	298
3.10.2	Schlussbericht- und Schlussrechnungserstattung	299
4	Mitwirkung der KESB	301
4.1	Berichts- und Rechnungsprüfung	301
4.1.1	Prüfung	301
4.1.2	Entlastung und Rechtswirkungen der Genehmigung	302
4.1.3	Massnahmen zur Wahrung der Interessen der betroffenen Person	303
4.2	Zustimmungsbedürftige Geschäfte	304
4.2.1	Einführung, Übersicht und Form der Zustimmung	304
4.2.2	Nicht mehr zustimmungsbedürftige Geschäfte und Abgrenzungen	305
4.2.3	Katalog der zustimmungsbedürftigen Geschäfte	306
4.2.4	Absehen von der Zustimmung der KESB	309
4.2.5	Verträge zwischen dem Beistand und der betroffenen Person	309
4.2.6	Zustimmung auf Anordnung der KESB	310
4.2.7	Fehlen der Zustimmung	310
5	Fürsorgerische Unterbringung (FU)	312
5.1	Unterbringung zur Behandlung und Betreuung	313
5.1.1	Begriff der FU und persönliche Anwendbarkeit	313
5.1.2	Schwächezustand, Schutzbedürftigkeit (Behandlungs- oder Betreuungsbedürftigkeit) und Verhältnismässigkeit	314

5.1.3	Geeignete Einrichtung.....	315
5.1.4	Fehlende Zustimmung – Behandlung nur von psychischen Störungen oder auch von somatischen Leiden?	317
5.1.5	Rechtsfolge – Unterbringung.....	318
5.1.6	Anwendungsfälle	319
5.1.7	Belastung und Schutz von Angehörigen und Dritten.....	320
5.1.8	Entlassung.....	320
5.1.9	Entlassungsgesuch	321
5.2	Zurückbehaltung freiwillig Eingetretener	322
5.2.1	Einführung und Übersicht.....	322
5.2.2	Freiwilliger Eintritt und Austrittswille.....	323
5.2.3	Selbst- oder ernsthafte Fremdgefährdung.....	323
5.2.4	Ärztliche Leitung der Einrichtung.....	324
5.2.5	Vollstreckbarer Unterbringungsentscheid als Voraussetzung der «Verlängerung» der Zurückbehaltung	324
5.2.6	Zuständigkeiten, Koordination und Beschwerden	325
5.2.7	Rechtsmittelbelehrung.....	326
5.3	Zuständigkeit für die Unterbringung und Entlassung	327
5.3.1	Zuständigkeiten der KESB und Entlassungszuständigkeiten der Einrichtungen.....	327
5.3.2	Delegation der Entlassungszuständigkeit an die Einrichtung durch die KESB	328
5.3.3	Ärztliche Zuständigkeit nach kantonalem Recht.....	328
a)	Ärztliche Unterbringung	328
b)	Ärztliche Unterbringungsdauer.....	330
c)	Verlängerung der Unterbringung durch die KESB – Beschwerde und Koordination der Verfahren.....	330
d)	Entlassungszuständigkeit während der ärztlich angeordneten Unterbringung.....	332
e)	Verfahren.....	332
5.4	Periodische Überprüfung.....	335
5.5	Vertrauensperson.....	335
5.6	Medizinische Massnahmen bei einer psychischen Störung	337
5.6.1	Einführung, Übersicht und Voraussetzungen	337
5.6.2	Behandlungsplan.....	339

a)	Erstellung.....	339
b)	Inhalt	339
c)	Zustimmungsbedürftigkeit	340
5.6.3	Behandlung ohne Zustimmung	341
a)	Einführung und Übersicht	341
b)	Fehlen der Zustimmung	342
c)	Weitere Voraussetzungen für die Behandlung.....	342
d)	Anordnung der Behandlung.....	344
5.6.4	Notfälle.....	344
5.6.5	Austrittsgespräch	346
5.6.6	Nachbetreuung und ambulante Massnahmen	346
5.7	Bewegungseinschränkende Massnahmen anlässlich einer FU ...	349
5.8	Anrufung des Gerichts.....	349
	Synoptische Darstellung	353
	Stichwortverzeichnis.....	361